

4. MOSELLA TANDEM FEEDER FINALE 2008



Wie jedes Jahr fand in der zweiten Woche im Oktober das Finale in Wehlen an der Mosel statt. An den Start gingen die 24 Koppel aus den 6 Qualifischen sowie die letzten 3 Titelverteidiger der vergangenen 3 Jahre.

Am Ende stand auch Zammataros Tandem Partner die Freude ins Gesicht geschrieben



Blick auf die Wehlener Moselstrecke



Mit einem Sektorensieg am zweiten Tag rutschte das Team Hackl/Artmann aus Österreich auf den 5. Platz



Geringe Fanggewichte sorgten für Freude über jeden einzelnen Fisch



Mit 80g verpasste das Team T. Mink/Remdisch den Gesamtsieg

Zum Höhepunkt, dem Mosella Tandem Feeder Finale, sollte natürlich alles passen. So hatten sich die meisten Teilnehmer bereits im Vorfeld über die Strecke und die dortigen Bedingungen informiert. Zwei Wochen zuvor fand an der gleichen Gewässerstrecke das Wehlener Fischen statt, das versprach einen hohen Wert der Informationen – allerdings war zu diesem Zeitpunkt die Mosel sehr klar und folglich die Fanggewichte sehr gering. Die Hoffnung auf bessere Fänge beim Finale hing deshalb einzig und alleine vom Wasserstand ab. Mehrmals am Tag wurden per Internet die Wasserstände abgefragt, jeder Zentimeter mehr versprach eine Trübung des Wassers und damit mehr Fisch.

Eventmanager Michael Schlögl splittete das diesjährige Teilnehmerfeld in 2 Sektoren, so konnte man größere Abstände zwischen den Tandems realisieren und kam in der Streckenbelegung nicht hinter die Wehlener Brücke, da dieser letzte Streckenabschnitt wegen des guten Barbenbestandes dann doch Platzvorteile verpricht. Eine weitere Regel war, dass Brassen und Barben als Bonusfische mit maximal 600 Gramm gewertet werden. Diese Regelung reduziert den Faktor Glück, dass man das Event mit einem einzigen Fisch hätte gewinnen können, erheblich. Um Platzvorteile auszugleichen, wurden an den Anfangs- und Endplätzen erfahrene Tandems als Stopper eingesetzt. Wer hier gewinnen wollte, der musste sich den Sieg verdienen. Wie gut die Fangaussichten sein sollten, blieb dennoch offen; jedoch zeigte sich Eventmanager Michael Schlögl durch seine Testfischen während der Woche durchaus zufrieden, 10 kg Fisch in 4 Stunden, dabei nur eine Barbe mit etwa 3 kg. Döbel und Rotaugen bis 600 g bildeten den Hauptfang, das bestätigten bei leicht trübem Wasser auch die Fänge des Tandems Hendrik/Czybulka.

1. Durchgang

Auf der Wehlener Seite setzten sich Michaels Geheimfavoriten Andreas Diehl/Kai Scheppach (Team Colmic) auf der A11 mit 2.440 g souverän durch. A.Diehl fing die meisten Rotaugen auf 25 m mit einem rutschen den Korb, der kaum was wog. Die Rotaugen hatten im Durchschnitt ca. 120 g. Zweiter im Sektor wurde vom Team Sensas Jagsttal das Tandem Schwab/Lottig auf A4 mit 1.300 g. Auch hier brachte die kürzere Bahn den meisten Erfolg. Den dritten Platz im Sektor A belegten Zammataro/Kukielka auf A6 mit 1.180 g. Auch bei den beiden war die kürzere Bahn (16 m) der ‚Bringer‘. Im Sektor B auf der gegenüberliegenden Seite setzte sich überlegen das Koppel Windel/Schlögl auf B2 mit dem Tageshöchstgewicht von 3.560 g durch, wobei eine 2,5 kg Barbe mit nur 600 g gewertet wurde. Das Tandem fischte unterschiedliche Distanzen. Michael, der oberhalb von Harald saß, fischte auf 16 m, während Harald auf die 25 m Bahn ging. Beide fischten eine Selbstthakmontage mit Gummipuffer, falls eine Barbe an dem 0,12 mm feinen Vorfach einsteigen sollte. Sobald einer der beiden Bisse auf der Bahn bekam, folgte der Partner auf die gleiche Distanz. Allerdings mit einer Art ‚Tiroler Hölzel‘, welches beim Eintauchen nur geringe Geräusche für die scheuen Rotaugen verursacht. Ferner

Sektor A - Tag 1

Platz	Tandem	Gewicht
01.	Diehl/Scheppach	2440 g
02.	Schwab/Lottig	1300 g
03.	Zammataro/Kukielka	1180 g
04.	Mink/Remdisch	1100 g
05.	Kaiser/Schneider	680 g
06.	Haselmeyer/Roider	500 g
07.	Fuller/Fuller	400 g
08.	Bougé/Czyborra	400 g
09.	v. Holten/Hölger	340 g
10.	Seibel/Hasch	240 g
11.	Heinecke/Brüning	200 g
12.	Seewald/Jost	200 g
13.	Frisch/Mayer	120 g
14.	Maurer/Harnischmacher	40 g

Sektor B - Tag 1

Platz	Tandem	Gewicht
01.	Schlögl/Windel	3560 g
02.	Steinberger/Laukaitis	1150 g
03.	Tomasits/Esslinger	1050 g
04.	Karvers/Smeets	940 g
05.	Schader/Spruch	850 g
06.	Hackl/Artmann	810 g
07.	Weigang/Lindemann	780 g
08.	Ohl/F. Scheuermann	640 g
09.	Nass/Nass	400 g
10.	Fuck/Schäfer	380 g
11.	Czajka/Kricke	230 g
12.	Hendrik/Czybulka	190 g
13.	Hermann/Hermann	80 g



Gut vorbereitet und nur knapp am Sieg vorbei, das Tandem Tomasits / Esslinger

kann man durch die austauschbaren Wechselscheiben das Gewicht so festlegen, dass es über den allgemein schlechten Moseluntergrund aus Schiefergestein hängerfrei durchrutschte. Übrigens werden diese ‚Sinkwaggler‘ ab 2008 bei MS zu erwerben sein. Und so ging die Rechnung der beiden an diesem Tag gut auf. Der zweite Platz im Sektor B ging an das Team Laukaitis/Steinberger mit 1.180 g. Dritter wurde auf B3 das Team Tomasits/ Esslinger (Team Sensas Jagsttal) mit 1.050 g. Die wiederum fingen ihre meisten Rotaugen auf der 53 m Bahn. Es war wichtig, einen sauberen Platz zu finden, wo man den Korb bei leichtem Anheben wegbeugen konnte, andernfalls hatte man keine Chance auf eine gute Platzierung, Rotaugen lieben nämlich bewegte Köder. Deshalb wurde von vielen Teams jede Menge Zeit beim Ausloten geopfert. Die einen benutzten ihre Stoppuhr und rechneten die Wassertiefe um. Andere benutzten das Echolot Smartcast rf15e als Auslotmittel. Dabei stellte sich heraus, dass eine Wassertiefe von 3,9 - 4,9m die meisten Bisse brachte.

2. Durchgang

Gespannt ging man in den zweiten Tag. In umgekehrter Reihenfolge - mit den Endplatzkoppeln zuerst - ging es zum Lösen. Gespannt wartete man darauf, welches Los Schlögl/Windel zogen, denn sie mussten sich

Am Ende Rang 12 für das Tandem Ohl / Scheuermann



Starke Leistung und am Ende Platz 3 für das Tandem Scheppach/Diehl

Sektor A - Tag 2			Sektor B - Tag 2		
Platz	Tandem	Gewicht	Platz	Tandem	Gewicht
01.	Hackl/Artmann	920 g	01.	Hermann/Hermann	2780 g
02.	Kukielka/Zammataro	860 g	02.	Czajka/Kricke	2210 g
03.	Mink/Remdisch	840 g	03.	Tomasits/Esslinger	1790 g
04.	Mayer/Frisch	720 g	04.	Seewald/Jost	1680 g
05.	Weigang/Lindemann	540 g	05.	Ohl/F. Scheuermann	1030 g
06.	Maurer/Harnischmacher	540 g	06.	Diehl/Scheppach	950 g
07.	Lottig/Schwab	500 g	07.	Hendrik/Czybulka	940 g
08.	Fuller/Fuller	300 g	08.	Fuck/Schäfer	720 g
09.	Haselmayer/Roider	220 g	09.	Karvers/Smeets	720 g
10.	Laukaitis/Steinberger	220 g	10.	Schlögl/Windel	690 g
11.	Spruch/Schader	60 g	11.	Hasch/Seibel	580 g
12.	Kaiser/Schneider	10 g	12.	Nass/Nass	510 g
13.	Czyborra/Bougé	10 g	13.	Heinecke/Brüning	420 g
14.	v. Holten/Hölger	0 g			



Harald Windel mit einer stattlichen Barbe, die nur mit 600g angerechnet wurde

mit dem übrig gebliebenen Los begnügen. Als noch 2 Lose im Topf waren, war ihre B2 vom Vortag als Superlos noch drin und auch ein mit Hängerbesätes auf B11, wo das Tandem Ohl/Scheuermann (Team Schlögl) 4 Körbe hängen ließ. Das Losglück, noch einmal auf demselben Platz zu sitzen, stand ihnen jedoch nicht zur Seite, denn Hasch/Seibel (A.C.Hamm) zog ihnen den Wunschplatz vor der Nase weg.

Doch wie sah es weiter im Sektor B aus? Das Tandem Esslinger/Tomasits blieb auf der B3 sitzen, Diehl/Scheppach losten die B4. Im anderen Sektor A kam es auch zu einem Nachbarduell zwischen Zammataro/Kukielka (A3) und Lottig/Schwab (A2). Letztendlich gewannen im Sektor A unsere Freunde aus Austria, Hackl/Artmann mit 920 g. Hier war wiederum die 45 m Spur die erfolgreiche Entfernung. Beide fischten mit Mini-Edelstahlkorb, 3 x 9 Maschen. Den Korb füllten sie mit Futter, kaum Lebendfutter; 5 Caster und die gleiche Menge an Maden waren der Trumpf. Das Tandem Zammataro/Kukielka, das lange Zeit auf den ersten Fisch warten musste, drehte den Spieß innerhalb von 5 Minuten um. Michael fing in Folge 3 kapitale Rotaugen auf der 17 m Bahn, und sie wurden mit 860 g Zweiter.



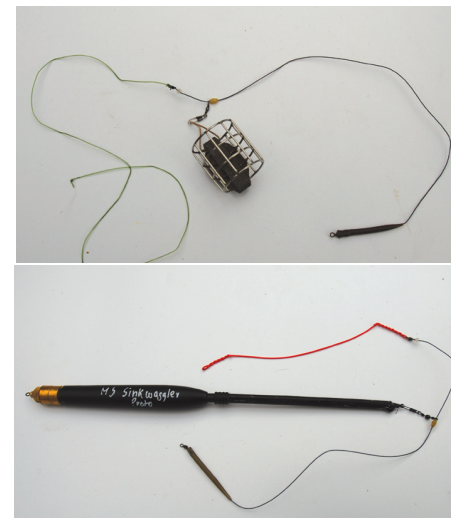
Das Sieger-Tandem Zammataro / Kukielka (Mitte) mit den Zweitplatzierten Tomasits / Esslinger (re.) und den Drittplatzierten Diehl / Scheppach (li.)

Ein Caster aufgezogen und den 16-er Haken versteckt an einer 0,128 mm weichen Fortexvorfachschnur war der Schlüssel zum Erfolg. Auch hier war wenig Lebendfutter im Korb angesagt. Knapp Dritter wurde das Team Remdisch/Mink (Team Schlögl) mit nur 20 g weniger. Somit hatte das Team Zammataro/Kukielka mit 2 + 3 Punkten zumindest im Sektor A die kleinste Platzziffer.

Doch wie ging es im Sektor B aus? Im Sektor B genügte Diehl/Scheppach wie auch Schlögl/Windel ein 4. Platz, da sie aus dem Vortag schon gut gewichtet hatten. Doch es kam anders. Das Tandem Hermann/Hermann setzte sich mit 2.780 g auf B1 deutlich durch. Auf B8, wo am Vortag die 2 wegging, wurde auch diesmal von Czajka/Kricke (Team Zammataro) die 2 mit 2.210 g gefischt. Mit einer undankbaren 3 schlossen wieder Tomasits/Esslinger ab, die ihre Entfernung mit Schnurclip vom Vortag wieder verwendeten. Sowohl Diehl/Scheppach als auch Schlögl/Windel konnten nicht überzeugen, Berg- und Talfahrt der Angelplätze ließen schlecht die Körbe rutschen. So wurden Diehl/Scheppach sechste und Schlögl/Windel nur zehnte. Somit stand fest, dass einer der weltbesten Feederangler, Michael Zammataro mit seinem Partner Matthias Kukielka, das diesjähriger Finale für sich entscheiden konnte. Wie knapp es ausging, verdeutlicht, dass das Tandem Tomasits/Esslinger mit nur 100 g den Gesamtsieg verpasste; genau wie auch das Team Mink/Remdisch, denen nur 80 g zum Sektorensieg am 2. Tag fehlten. Mit nur einem Niefängertandem zeigte sich die schwierige Strecke als ziemlich ausgeglichen und auf die Rotaugenfischerei konnte jedes Koppel Bisse verbuchen. Doch die Umsetzung in Fisch ließ bei dem ein oder anderen Team zu wünschen übrig.

Auch im nächsten Jahr werden wieder die Qualifischen an den gleichen Strecken stattfinden, wobei das Finale in 2009 erstmals an anderer Stelle durchgeführt werden soll. Wo genau, steht noch nicht konkret fest. Sobald die Termine bekannt sind, werden sie Zug um Zug auf www.michaelschloegl.de umgehend eingestellt werden. Dank sei noch an die Fa. Mosella für die kostenlosen 2 Essen,

Ehrengaben und keine Startgebühr für die Teilnehmer ausgesprochen; weiter geht ein Dank für die hervorragende Bewirtung und Organisation an Klaus und Petra Beucher vom Wehlener Anglertreff.



MS Proto Sinkwaggler an Selbsthakmontage (oben mit Power Gum - unten: mit Gummizug)



Sieger Zammataro/Kukielka mit Pokal und Champagner

Material der Siegertandems:

Rute: 3,7 m + 3,96 m Balzer Masterpiece mit langen weichen Spitzen 2oz
Korb: Mini-Edelstahlkorb 3 x 9 Maschen
Schnur: 0,10 Fireline an 6 m Zammataro Tornado 0,25 mm
Montage: Schlaufenmontage ca. 20 cm lang mit Gummipuffer
Haken: 16-er Gamakatsu 1310N
Vorfach: 0,128 mm Zammataro Fortexvorfachschnur
 1,5 l Zammataro Rotaugen
 1 l Feedermix Gold (grobe Bestandteile ausgesiebt)
 1,0 Liter Hanfmehl gequetscht (frisch und fettig)
 10 Teelöffel Zammataro Rotaugen Spezial
 0,5 Teelöffel Mega Colour schwarz
 0,5 Teelöffel Mega Colour
 0,1 l Caster
 0,1 l Maden

Gesamtwertung

Platz	Tandem	PZ	Gewicht
01.	Zammataro/Kukielka	5,0	2040 g
02.	Tomasits/Esslinger	6,0	2840 g
03.	Diehl/Scheppach	7,0	3400 g
04.	Mink/Remdisch	7,0	1940 g
05.	Hackl/Artmann	7,0	1730 g
06.	Schwab/Lottig	9,0	1800 g
07.	Schlögl/Windel	11,0	4250 g
08.	Steinberger/Laukaitis	11,5	1370 g
09.	Kurvers/Smeets	12,5	1660 g
10.	Weigang/Lindemann	12,5	1320 g
11.	Czajka/Kricke	13,0	2440 g
12.	Ohl/F. Scheuermann	13,0	1670 g
13.	Hermann/Hermann	14,0	2860 g
14.	Seewald/Jost	15,5	1880 g
15.	Haselmeyer/Roider	15,5	720 g
16.	Fuller/Fuller	15,5	700 g
17.	Schader/Spruch	16,0	910 g
18.	Frisch/Mayer	17,0	840 g
19.	Kaiser/Schneider	17,5	690 g
20.	Fuck/Schäfer	18,5	1100 g
21.	Hendrik/Czybulka	19,0	1130 g
22.	Maurer/Harnischmacher	19,5	580 g
23.	Bougé/Czyborra	20,0	410 g
24.	Nass/Nass	21,0	910 g
25.	Seibel/Hasch	21,0	820 g
26.	v. Holten/Hölger	22,5	340 g
27.	Heinecke/Brüning	24,5	620 g